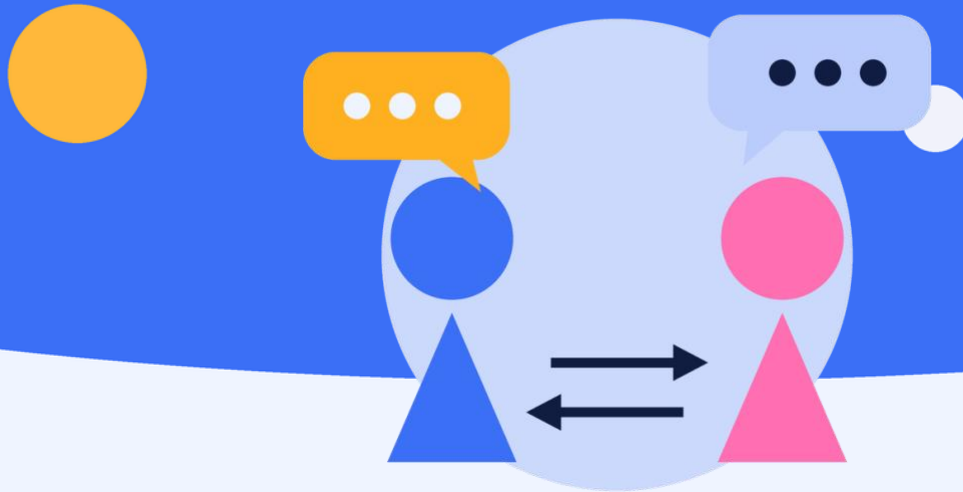


Rollenkarten

Für die Übung zum Konfliktrollenspiel

Sechs Situationen zum Ausdrucken und Ausschneiden



WOZU DAS DIENT

Die im Toolkit beschriebene Übung zum Konfliktrollenspiel braucht Rollen, die bisher jedes Mal neu erfunden werden mussten. Dies ist ein fertiger Satz: sechs Situationen mit je zwei Karten. Ausdrucken, entlang der gestrichelten Linien schneiden und austeilen. Die Karten werden einzeln ausgegeben — Person A liest die Karte von Person B nicht.

Wie Sie es durchführen

1. Bilden Sie Paare und teilen Sie die Karten aus. Geben Sie eine Minute zum stillen Lesen.
2. Legen Sie die Zeit fest — fünf Minuten genügen. Länger bringt selten Neues.
3. Unterbrechen Sie nicht, auch wenn das Gespräch stockt. Stille mitten im Konflikt gehört zur Übung.
4. Stoppen Sie zur Hälfte und bitten Sie um einen Rollentausch. Das ist der wichtigste Moment der gesamten Übung.
5. Schließen Sie mit einer Runde — zuerst aus der Rolle heraustreten, erst danach besprechen.

AUS DER ROLLE HERAUSTRETEN

Bevor Sie mit dem Gespräch beginnen, bitten Sie alle, laut den eigenen Namen und einen wahren Satz über sich zu sagen — irgendetwas, notfalls was es zum Frühstück gab. Es klingt banal, aber ohne das bleiben manche in der Rolle und besprechen die Übung, als sprächen sie über sich selbst. Es dauert eine Minute und darf nicht übersprungen werden.

Beobachtungskarte

BEOBACHTUNG — WENN SIE ZU DRITT ARBEITEN

ACHTEN SIE DARAUF

An welcher Stelle das Gespräch stockte und was es wieder löste.

ACHTEN SIE DARAUF

Ob eine der Personen das gesagt hat, was sie „nicht sofort sagt“. Wenn ja, was unmittelbar davor geschah.

ACHTEN SIE DARAUF

Wie oft das Wort „du“ fiel im Vergleich zu „ich“.

ACHTEN SIE DARAUF

Ob jemand die andere Person gefragt hat, wie es ihr geht — und was sich dann veränderte.

ACHTEN SIE DARAUF

Ob das Gespräch mit einer Vereinbarung endete oder einfach verebbte.

1. Jemand hat sich zurückgezogen

Jede davon hat sich in dieser oder ähnlicher Form in der Arbeit mit jungen Menschen wirklich zugetragen. Keine hat eine richtige Lösung — es geht um das Gespräch, nicht ums Gewinnen.

1. Jemand hat sich zurückgezogen

ROLLE A — DIE BEFREUNDETE PERSON

WER SIE SIND

Sie kennen diese Person seit Jahren. Seit einem Monat antwortet sie nicht mehr, sagt Treffen ab und sitzt bei den Einheiten abseits.

WAS SIE FÜHLEN

Sorge, vermischt mit Ärger. Sie wissen nicht, ob Sie etwas falsch gemacht haben.

WAS SIE WOLLEN

Herausfinden, was los ist, und hören, dass es nicht an Ihnen liegt.

WAS SIE NICHT SOFORT SAGEN

Dass Sie sich zurückgewiesen fühlen und ein wenig gekränkt sind.

1. Jemand hat sich zurückgezogen

ROLLE B — DIE PERSON, DIE SICH ZURÜCKGEZOGEN HAT

WER SIE SIND

Seit Wochen schaffen Sie es kaum aufzustehen. Sie wollen nicht darüber sprechen, weil Sie es nicht benennen können.

WAS SIE FÜHLEN

Erschöpfung und Scham. Jede Frage nach dem Befinden klingt wie ein Vorwurf.

WAS SIE WOLLEN

Dass jemand da ist, ohne nachzuboahren.

WAS SIE NICHT SOFORT SAGEN

Dass Sie nicht antworten, weil Sie keine Kraft haben, nicht weil Sie nicht wollen.

2. Die ganze Arbeit bei einer Person

2. Die ganze Arbeit bei einer Person

ROLLE A — WER ALLES GEMACHT HAT

WER SIE SIND

Sie waren ein Dreierteam. Das Projekt wurde pünktlich abgegeben, aber Sie haben das meiste allein gemacht.

WAS SIE FÜHLEN

Erschöpfung und ein Gefühl von Ungerechtigkeit. Dazu Ärger über sich selbst, nicht Nein gesagt zu haben.

WAS SIE WOLLEN

Dass die andere Person es bemerkt und von sich aus etwas ändert.

WAS SIE NICHT SOFORT SAGEN

Dass Sie eine Woche lang nicht geschlafen haben und am Ende sind.

2. Die ganze Arbeit bei einer Person

ROLLE B — WER WENIG GEMACHT HAT

WER SIE SIND

Sie wissen, dass Sie weniger getan haben. Zu Hause gab es etwas, wovon Sie niemandem erzählt haben.

WAS SIE FÜHLEN

Schuldgefühl, das leicht in Abwehr umschlägt.

WAS SIE WOLLEN

Sich nicht für das erklären müssen, was zu Hause los ist.

WAS SIE NICHT SOFORT SAGEN

Dass es Ihnen keineswegs gleichgültig war und Sie mehrmals angefangen haben.

3. Das Handy in der Einheit

3. Das Handy in der Einheit

ROLLE A — DIE MODERIERENDE PERSON

WER SIE SIND

Sie leiten die Einheit. Eine Person schaut seit einer halben Stunde nicht vom Handy auf.

WAS SIE FÜHLEN

Gereiztheit, darunter die Sorge, die Einheit sei langweilig und das sei Ihre Schuld.

WAS SIE WOLLEN

Dass diese Person mitmacht — ohne Szene und ohne sie vor der Gruppe bloßzustellen.

WAS SIE NICHT SOFORT SAGEN

Dass Sie es ein wenig persönlich nehmen.

3. Das Handy in der Einheit

ROLLE B — DIE PERSON MIT DEM HANDY

WER SIE SIND

Sie sind am Handy, weil eine nahestehende Person schreibt und die Sache ernst ist.

WAS SIE FÜHLEN

Zerrissenheit. Sie wollen hier sein, können das Handy aber gerade nicht weglegen.

WAS SIE WOLLEN

Dass niemand vor allen eine Sache daraus macht.

WAS SIE NICHT SOFORT SAGEN

Worum es in den Nachrichten geht.

4. Der Witz, der wehtat

4. Der Witz, der wehtat

ROLLE A — WER VERSPOTTET WURDE

WER SIE SIND

In der Pause hat jemand einen Witz über das gemacht, was Sie in der Einheit gesagt hatten. Die Gruppe hat gelacht.

WAS SIE FÜHLEN

Scham und das Gefühl, nie wieder etwas zu sagen.

WAS SIE WOLLEN

Dass diese Person versteht, was sie getan hat — ohne Sie zum Opfer zu machen.

WAS SIE NICHT SOFORT SAGEN

Dass Sie wegen dieses Witzes überlegen, ob Sie überhaupt wiederkommen.

4. Der Witz, der wehtat

ROLLE B — WER DEN WITZ GEMACHT HAT

WER SIE SIND

Sie haben einen Spruch fallen lassen, alle haben gelacht. Erst danach ist Ihnen aufgefallen, dass die andere Person verstummt ist.

WAS SIE FÜHLEN

Peinlichkeit. Sie wollten niemanden verletzen und wissen nicht, wie Sie es zurücknehmen.

WAS SIE WOLLEN

Dass es in Vergessenheit gerät.

WAS SIE NICHT SOFORT SAGEN

Dass Sie selbst einmal auf der anderen Seite standen und genau wissen, wie sich das anfühlt.

5. Das Versprechen, das nie eingelöst wird

5. Das Versprechen, das nie eingelöst wird

ROLLE A — WER WARTET

WER SIE SIND

Sie versuchen seit einem Monat, sich zu treffen. Dreimal in letzter Minute abgesagt, immer mit gutem Grund.

WAS SIE FÜHLEN

Enttäuschung, die langsam in Gleichgültigkeit übergeht.

WAS SIE WOLLEN

Klar hören, ob die andere Person sich überhaupt treffen will.

WAS SIE NICHT SOFORT SAGEN

Dass Sie längst nicht mehr damit gerechnet haben und dass es wehtat.

5. Das Versprechen, das nie eingelöst wird

ROLLE B — WER ABSAGT

WER SIE SIND

Sie haben dreimal abgesagt. Jedes Mal kam wirklich etwas dazwischen, aber Sie wissen, wie das aussieht.

WAS SIE FÜHLEN

Scham und Angst, diese Beziehung zerstört zu haben.

WAS SIE WOLLEN

Dass man Ihnen glaubt, dass es nicht am Willen liegt.

WAS SIE NICHT SOFORT SAGEN

Dass Sie in letzter Zeit schlicht keine Kraft für Menschen haben.

6. Das Geheimnis eines anderen

6. Das Geheimnis eines anderen

ROLLE A — WESSEN GEHEIMNIS HERAUSKAM

WER SIE SIND

Sie haben einer Person etwas erzählt, das Sie sonst niemandem sagen. Heute haben Sie es von einer dritten Person gehört.

WAS SIE FÜHLEN

Verrat. Dazu die Angst, wer sonst noch davon weiß.

WAS SIE WOLLEN

Herausfinden, wem und warum diese Person es weitergesagt hat.

WAS SIE NICHT SOFORT SAGEN

Dass Sie deswegen nicht mehr wissen, wem Sie überhaupt noch etwas anvertrauen können.

6. Das Geheimnis eines anderen

ROLLE B — WER ES WEITERGESAGT HAT

WER SIE SIND

Sie haben es einer Person erzählt, weil Sie sich Sorgen machten und nicht wussten, was tun.

WAS SIE FÜHLEN

Schuldgefühl, vermischt mit der Überzeugung, in guter Absicht gehandelt zu haben.

WAS SIE WOLLEN

Dass die andere Person versteht, dass Sie Angst um sie hatten.

WAS SIE NICHT SOFORT SAGEN

Dass Sie es genau wieder so machen würden, wenn Sie die Zeit zurückdrehen könnten.

Fragen für die Auswertung

Nach dem Heraustreten aus der Rolle. Fragen Sie nicht, wer recht hatte — diese Frage beendet das Gespräch, statt es zu öffnen.

FRAGE	WOZU SIE SIE STELLEN
Was war das Schwerste an Ihrer Rolle?	Öffnet vom Erleben her, nicht von der Bewertung.
Was haben Sie beim Rollentausch gefühlt?	Meist der stärkste Moment der Übung; er sollte benannt werden.
Was hat Ihre Figur nicht gesagt, obwohl sie es gekonnt hätte?	Führt zu dem, was in echten Konflikten unausgesprochen bleibt.
Kommt Ihnen etwas an dieser Situation bekannt vor?	Vorsichtig fragen und keine Antwort erwarten. Es genügt, wenn jede Person sie für sich beantwortet.
Was würde diesen beiden helfen, wirklich zueinander zu finden?	Führt die Gruppe vom Spielen zum Nachdenken über Lösungen.

LIZENZ

Begleitmaterial zur Publikation RECOVER Youth Workers Capacitation Toolkit, kostenfrei verfügbar unter CC BY-NC-SA 4.0. Es darf kopiert, gedruckt und an örtliche Bedingungen angepasst werden.

